

gepflegt!“ „Ach nein,“ erwiderte das Kind, „ich habe noch kurz vor seinem Tode ein Stückchen Zucker, das du mir für dasselbe gabst, ihm nicht gebracht, sondern selbst gegessen.“ So sprach das Mädchen mit betrübtem Herzen. Die Mutter aber lächelte nicht über die Klagen des Mädchens; denn sie erkannte wohl und verehrte die heilige Stimme der Wahrheit in dem Herzen des Kindes. „Ach!“ sagte sie, „wie mag dem undankbaren Kinde zu Muthe sein am Grabe der Eltern!“

Krummacher.

55. Der schöne Garten.

Gnade und Friede in Christo, mein herzlichstes Söhnchen! Ich sehe gern, daß du wohl lernest und fleißig bestest. Thue also, mein Söhnchen, und fahre fort! Wenn ich heimkomme, so will ich dir einen schönen Jahrmarkt mitbringen. Ich weiß einen hübschen und lustigen Garten, da gehen viele Kinder hinein, haben goldene Rößlein an und lesen schöne Äpfel unter den Bäumen, auch Birnen, Kirschchen, Spilling und Pflaumen, singen, springen und sind fröhlich, haben auch schöne, kleine Pferdlein mit goldenen Bäumen und silbernen Sätteln. Da fragte ich den Mann, dessen der Garten ist, wozu die Kinder wären. Da sprach er: „Es sind die Kinder, die gerne beten, lernen und fromm sind.“

Da sprach ich: „Lieber Mann, ich habe auch einen Sohn, heißt Häschen Luther, möchte er nicht auch in den Garten kommen, daß er auch solche schöne Äpfel essen könnte und solche feine Pferdlein reiten und mit diesen Kindern spielen?“ Da sprach der Mann: „Wenn er gerne betet, lernet und fromm ist, so soll er auch in den Garten kommen. Pippus und Jost auch, und wenn sie Alle zusammen kommen, so werden sie auch Pfeifen, Pauken, Lauten und allerlei Saitenspiel haben, auch tanzen und mit kleinen Armbrüsten schießen.“

Und er zeigte mir dort eine feine Wiese im Garten, zum Tanzen eingerichtet, da hingen eitel goldene Pfeifen, Pauken und silberne Armbrüsten. Aber es war noch frühe, daß die Kinder noch nicht gegessen hatten; darum konnte ich des Tanzes nicht erharren und sprach zu dem Manne: „Ach, lieber Herr, ich will flugs hingehen und das Alles meinem lieben Söhnlein Häschen schreiben, daß er fleißig bete, wohl lerne und fromm sei, auf daß er auch in diesen